

Bürgergemeinde

Burgerrodel, Ausscheidungsvertrag



Bürgergemeinde

Die Bewohner eines Dorfes mussten im 18./19. Jh. die Nutzung der Allmenden, den Landbau, die Einteilung der Zelgen (Dreifelderwirtschaft), den Betrieb von Wegen und Brunnen uam. regeln. Daraus ist im 19. Jh. die heutige Form der noch existierenden Bürgergemeinde Rütshelen entstanden. Dies bezeugen erste Protokolle von Gemeinde-Versammlungen in Rütshelen. Ab ca. 1832 fand dann neben der Gemeindeversammlung auch eine Versammlung der Bürgergemeinde statt. Ca. 10 Jahre später wird die Führung eines Burgerrodels (Register der Bürger und Bürgerinnen) erwähnt.

1859 wurde im Kanton Bern ein Gesetz zur Einbürgerung der Heimatlosen in Kraft gesetzt. Die Zuteilung zu den Gemeinden erfolgte per Los. 1917 verloren die Bürgergemeinden ihr Monopol als Heimatgemeinde. Im Jahre 1867 wurde zwischen der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde Rütshelen ein Ausscheidungsvertrag abgeschlossen. Gemäss diesem erhielt die Bürgergemeinde Rütshelen 154 Jucharten Ackerland und 379 Jucharten Wald, entsprechend einem Burgervermögen von Fr. 183'364.-

Heute besitzt die Bürgergemeinde 150 Jucharten Ackerland und 380 Jucharten Wald, eine Waldhütte auf dem Gütsch aus dem Jahre 1966, ein Bürgerhaus in der Stampfe und den Begegnungsort Flüepli. Die Bürgergemeinde hat vor etwas über 50 Jahren Land für ein neues Schulhaus im Flösch zur Verfügung gestellt und 1988 dem Bau einer UKW Antenne auf dem Gütsch zugestimmt.

Das Privileg eines im Dorfe ansässigen Burgers war der Burgernutzen in Form von Gratisholz, Gratisland oder aber in Form von Geld. Mit der Landzusammenlegung im Jahre 1964 wurde das Gratisland aufgehoben. Die Bürger hatten aber auch "Gmeinwärc'h" im Wald zu leisten. Heute können Bürger ab 25 Jahren das Holz-/Landgeld im Betrag von Fr. 70.- beantragen.

Die Bürgergemeinde ist eine öffentlich rechtliche Körperschaft. Sie hat sicher gegenüber früher politisch an Bedeutung und Einfluss verloren. Sie übernimmt aber nach wie vor eine Vielzahl von Aufgaben wie Pflege von Landschaft und Wald, Förderung von Fauna und Flora sowie den Betrieb von 2 Wärmeverbänden mit Holzschnitzelfeuerung. Sie beteiligt sich an Heizkosten für das Schulhaus gemäss dem über 150 jährigen Ausscheidungsvertrag uam.

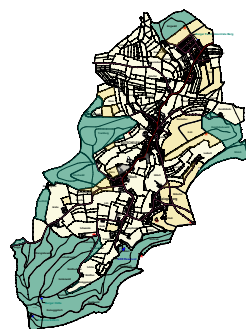
Aufgaben der Bürgergemeinde

Pflege und Nutzung des Bürgerwaldes
 Organisation der Holzarbeiten und deren Verkauf
 Unterhält ein Holzschnitzellager und 2 Holzschnitzelfeuerungen
 Unterstützt das Jagdwesen (Von der Hege und Pflege des Wildes) sowie den Vogel- und Naturschutz
 Die Nutzung des Ackerlandes (Pachtverträge)
 Der Burgernutzen - das Privileg des Burgers

Besondere Ereigniss.

1966 Bürgerhütte auf dem Gütsch, ein Ort zum Verweilen
 1988/89 Bau der Antenne auf dem Dorneggütsch
 1999 26. Dezember, der Sturm Lothar

Burger Wald	1'376'550.7
Burger Land	515'466.6
Burger Hütte	66.5
Burger Holzschnitzellager	146.8
Burger Fernheizzentrale Berg	122.8
Burger Fernheiz Weidweg	49.8



Aussichtspunkt "Jägerhütte"



Burgerrodel (Einwohnerkontrolle)



Holzliager und Waldpflege